

Maleachi

Gottes Liebe zu seinem sündigen Volk

Name des Propheten und Zeit seiner Wirksamkeit. Der Titel des Buches wird häufig als „mein Bote“ ausgelegt (vgl. 3,1) und nicht als ein Eigennamen. Es ist jedoch wahrscheinlicher, daß Maleachi der Name des Propheten ist, wenn man in Betracht zieht, daß alle übrigen alttestamentlichen Bücher so bezeichnet werden. Maleachi lebte später als Haggai und Sacharja. Der Tempelbau war lange zuvor beendet. Priesterschaft und Gottesdienste waren bereits eine Reihe von Jahren in Funktion gewesen. Die Frage ist: Wie lange? Wahrscheinlich einige Zeit nach Esras und Nehemias Abstellung so mancher Mißstände; denn Niedergang hatte bereits wieder eingesetzt. Ein Datum zwischen 433-425 v. Chr. wird wohl nicht zu weit von der Wirklichkeit entfernt liegen.

Die Botschaft des Propheten Maleachi. Die letzte Prophetenstimme des AT klingt aus in den Jahren bis zum Kommen des Vorläufers Jesu, Johannes des Täufers, und dem ersten Kommen des Königs von Israel. Doch Maleachis prophetische Botschaft spricht vom „Tag des Herrn“ mit seinem Gericht für die Bösen und seiner Erlösung eines gerechten Überrestes einer sündigen Menschheit. Diese großen Themen verbinden Maleachi mit dem großen Strom der hebr. Prophetie. Seine unmittelbare Botschaft bezieht sich auf die Sünden der Priester und des Volkes seiner Zeit. Sie bilden den Hintergrund für seine Gerichtsbotschaften, die sich einmal in der Zukunft erfüllen werden.

Überblick

Einleitung: Gottes Liebe zu Israel, Kap. 1,1-5
Spruch gegen die Priester, Kap. 1,6-2,9
Spruch gegen die jüdischen „Laien“, Kap. 2,10-4,3
Abschließende Warnung, Kap. 4,4-6

Maleachi prophezeite das Kommen des Vorläufers für den Messias, Johannes des Täufers, der im Jordan taufte.



Maleachi

Kap. 1,1-5 Gottes Liebe zu Israel

Erklärung dieser Liebe, 1-2. Die Botschaft an Israel, Gottes auserwähltes Volk, ist: „Ich habe euch geliebt“, 2, (vgl. 5. Mo. 10,15; 33,3; Hos. 2,18-20; Am. 3,2). Der Bericht von dieser Liebe ist auf jede Seite des AT niedergeschrieben. Des Volkes unverschämte Infragestellung dieser Liebe, 2, zeigt ihre Abtrünnigkeit und Undankbarkeit angesichts ihrer Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens, ihrer Wiederherstellung aus der Babylonischen Gefangenschaft und vieler sonstiger Beweise der freundlichen Fürsorge Gottes.

Gegensatz zu Esau (Edomiter), 3-5. Die Nachkommen Esaus, des Zwillingsbruders von Jakob, hatten den göttlichen „Haß“ völlig verdient, während andererseits die Nachkommen Jakobs die göttliche Liebe *nicht* absolut verdient hatten. Es war auf der einen Seite eine gnädige Liebe der Erwählung, doch auf der anderen Seite keine ungnädige Erwählung zum Gehaßtwerden; denn es steht nirgends im 1. Buch Mose, wo Esau Lebensweg beschrieben wird: „Esau habe ich gehaßt.“ Nur im Buch Maleachi ist diese Aussage zu finden, und das auch nur, nachdem der böse Charakter Edoms voll offenbar geworden war (vgl. Röm. 9,13).

Kap. 1,6-2,16 Spruch gegen die Priester und das Volk

Die Unbußfertigkeit der Priester, 1,6-14. Gott als Vater und Herr erwartet mit vollem Recht Ehrerbietung und Gehorsam, 6. Doch die Priester verachteten ihn und leugneten ihre Sünden, 6. Sie opferten schamlos und trotzig unreine Speiseopfer und blinde oder lahme Tiere, 7-8, die als Opfertiere für Gott ein Greuel waren (3. Mo. 22,17-25; 5. Mo. 15,21). Das war eine Beleidigung für Menschen, wieviel mehr also für Gott, 9. Sie waren faul und gewinnsüchtig, 10-13. V. 11 wird sich noch erfüllen, wie er andererseits erfüllt worden wäre, wenn Israel in AT-

Zeiten Gott treu gedient hätte. Das Verhalten der Priester war jedoch absolut zu verurteilen angesichts des Gottes, der heilig ist, und im Gedanken an seinen Ruf unter den Nationen, 14.

Ihre Unbußfertigkeit muß bestraft werden, 2,1-9. Wenn sie nicht Buße tun wollten, 2, müßte ihr Segen in Fluch verwandelt werden, 2 (5. Mo. 27,26; 28,15). Der Fluch wird erläutert, 3. Der Befehl, Buße zu tun, 1, sollte den Bund, den Gott mit Levi geschlossen hatte, 4-5 (vgl. 4. Mo. 25,12-13), schützen und den geschichtlichen Charakter des levitischen Priestertums wiederherstellen, d.h. Treue und Wahrhaftigkeit beim Reden, Rechtschaffenheit im Wandel und Brauchbarkeit des Dienstes, 6-7. Bußfertigkeit würde das wahre levitische Ideal von (geistlicher) Erkenntnis und Autorität bewahren helfen und das schamlose Verhalten der gegenwärtig im Amt stehenden Priesterschaft bloßlegen, 8-9.

Der erste Spruch gegen das Volk, 2,10-16, wendet sich gegen ihre Tücke Menschen, 10, und Gott, 11, gegenüber. Sie würden dafür gezüchtigt werden, 12. Die Auswirkungen ihres verräterischen Verhaltens zeigten sich in Ehescheidung, Untreue und Gewalttaten, 13-16.

Kap. 2,17-3,24 Weissagung vom Kommen des Messias

Der Anlaß zu dieser Weissagung, 2,17. Dieses ist der zweite „Spruch“ gegen das Volk, 2,17-3,6. Der Anlaß dazu war der Tadel des Propheten wegen ihres unaufrichtigen Lippenbekenntnisses und ihres Unglaubens, besonders wegen ihres Unglaubens an ein kommendes Gottesgericht, 2,17.

Die Weissagung der göttlichen Vergeltung, 3,1-6. Der „Engel“ (d.h.: „Mein Bote“) bezieht sich auf den Vorläufer des Messias, Johannes den Täufer (vgl. Matth. 11,10). „Der Herr, den ihr sucht“, „der Engel des Bundes“, ist der Messias, der hier besonders bei seinem zweiten Kommen als Richter gesehen wird, 2-5. Damit soll die in 2,17 gestellte Frage klar beantwortet

tet werden. (Vgl. Matth. 3,10-12; Jes. 4,4; Mal. 4,1; Off. 6,17).

Des Volkes Sünde: Sie haben Gott beraubt, 3,7-12. Dieses ist der dritte „Spruch gegen das Volk“. Gott zieht sie mit großem Ernst dafür zur Rechenschaft, daß sie den Zehnten zurückgehalten haben, der dem Herrn gehört (vgl. Neh. 13,10.12; 3. Mo. 27,30-32; 4. Mo. 18,21.24).

Eine weitere Sünde des Volkes: Kritik an Gott, 3,13-21. Dieses ist der vierte „Spruch gegen das Volk“. Sie haben gesagt: „Es ist umsonst, daß man Gott dient; Bosheit ist der Weg zum Glück“ (3,14.15). Diese Verleumdung Gottes beantwortet der Prophet mit der Weissagung von dem gläubigen Überrest und dem Lohn, der seiner wartet, 16-18, und vom kommenden Gericht am „Tag des Herrn“, 3,19. Dieses Gericht wird seinen Höhepunkt erreichen bei der Wiederkunft Jesu, 3, 20-21: Dann werden die Bösen vom Gericht ereilt werden.

Eine letzte Warnung, 3,22-24. Die Abtrünnigen unter den Priestern und im Volk werden ermahnt, an das Gesetz Moses zu denken, 22, und die kommenden Gerichte des großen und schrecklichen Tages des Herrn zur Strafe für die Sünder mit Gewißheit zu erwarten, 23. Kurz vor dieser Zeit soll der Prophet Elia (vgl. Matth. 17,11; Off. 11,3-6) erscheinen und einen Überrest von Gerechten aus der Masse der abgefallenen Menschheit herausrufen. Indem Maleachi auf diese Weise Einwände gegen die Sünden der Priester und des Volkes erhebt, hat er auch eine

Botschaft für uns in unseren Tagen, die Zeugen ganz ähnlicher Sünden sind. Das Aufblitzen der messianischen Weissagungen in diesem Buch (3,16.20) bereitet uns auf die Botschaft der NT-Offenbarung vor und richtet unsere Aufmerksamkeit auf Jesus Christus, der allein unsere und der ganzen Welt Hoffnung ist.

Maßstabgetreues Modell des Herodianischen Tempels in Jerusalem.





Finger



Handbreit



3 Handbreit =



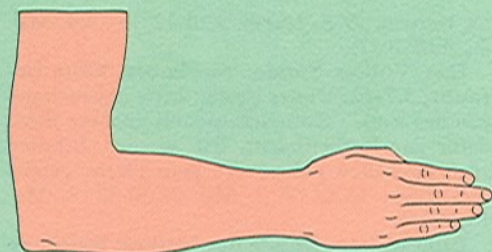
1 Spanne



2 Spannen = 1 Elle



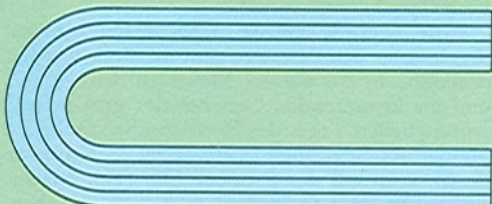
Hesekiels Elle = 7 Handbreit



Elle



Faden (Klafter)



Achtelmeile (Stadion)

Biblische Gewichte und Maße

Längenmaße im Alten Testament

Finger	1,82 cm
Handbreit = 4 Finger	7,31 cm
Spanne = 3 Handbreit	22,19 cm
Elle = 2 Spannen	44,38 cm
Hesekiels Elle = 7 Handbreit	51,73 cm

Längenmaße im Neuen Testament

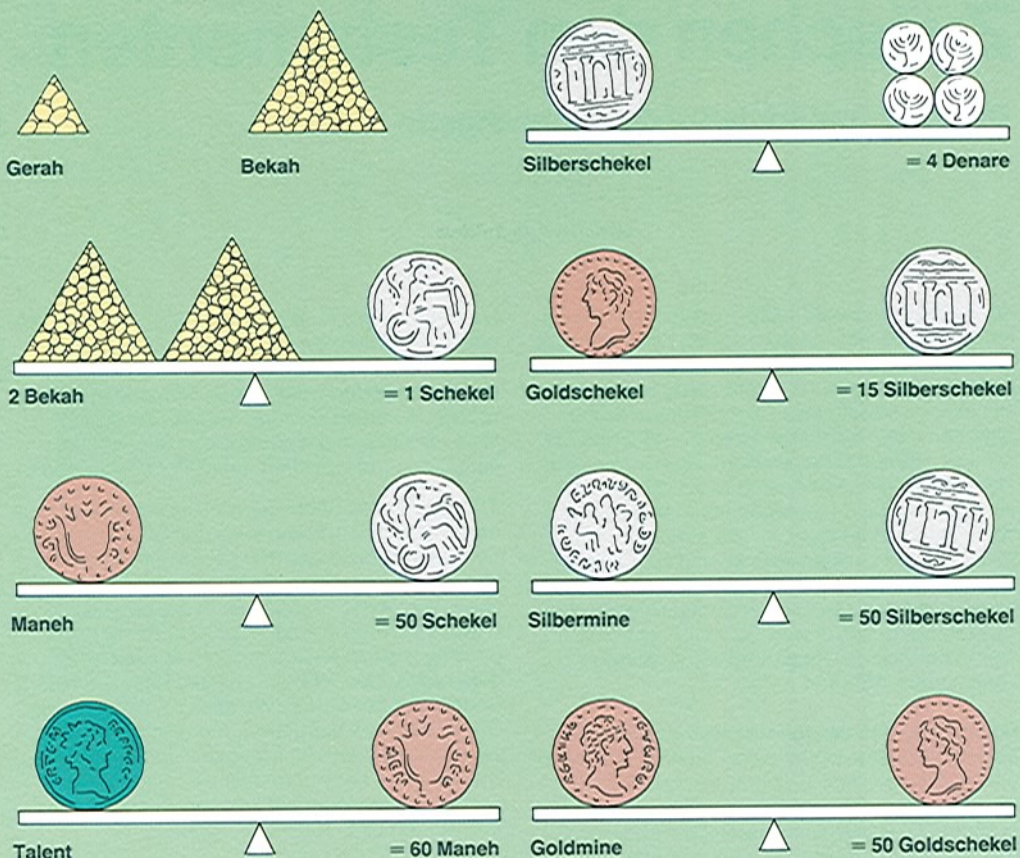
Elle (<i>pechys</i>)	etwa 45,72 cm
Faden (<i>orguia</i>)	etwa 1,83 m
Achtelmeile (<i>Stadion</i>)	etwa 184,52 m
Meile (<i>Milion</i>)	etwa 1,487 km
Sabbatweg	etwa 892 m

Hohlmaße im Alten Testament (Trockenmaße)

Kab	1,31 l
Omer = 1 4/5 Kab	2,04 l
Seah = 3 1/2 Omer	7,90 l
Epha = 3 Seah	23,71 l
Lethech = 5 Epha	118,63 l
Kor/Homer = 2 Lethech	237,26 l

Hohlmaße im Neuen Testament (Trockenmaße)

Choinex	1,11 l
Modios (Scheffel)	8,72 l
Saton (hebr. Seah)	13,83 l
Koros (hebr. Kor)	237,12 l



Gewichte im Alten Testament

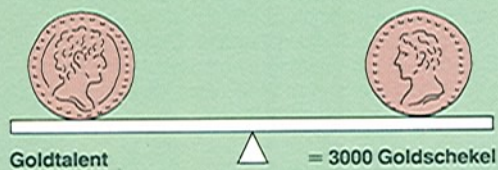
Gerah	= 0,75 gr
Bekah = 10 Gerah	= 5,70 gr
Schekel = 2 Bekah	= 10,14 gr
Maneh = 50 Schekel	= 507,00 gr
Talent = 60 Maneh	= 30,42 kg

Hohlmaße im Alten Testament (Flüssigmaße)

Log	0,38 l
Kab = 4 Log	1,53 l
Hin = 3 Kab	5,00 l
Bat = 6 Hin	30,00 l
Kor = 10 Bat	300,00 l

Hohlmaße im Neuen Testament (Flüssigmaße)

Xestes (lat. Sextarius)	= 0,63 l
Batos (hebr. Bat)	= 27,55 l
Metretes (Joh. 2,6)	= 46,76 l
Koros (hebr. Kor)	= 275,71 l



Gewichte im Neuen Testament

Silberschekel	= 4 römische Denare
4 griechische Drachmen	
Goldschekel	= 15 Silberschekel
Silbermine	= 50 Silberschekel
Mine (Gold)	= 50 Goldschekel
Talent (Gold)	= 3000 Schekel
Liter (Joh. 12,3; 19,39) – 1 röm. Pfund	= 340,2 gr